

# SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

**Protokoll der Mitgliederversammlung SGSF vom 25. Juni 2024 um 17:00 Uhr**  
im Kulturraum im Uferbau in Solothurn

**Anwesend:** Andreas Spillmann (Präsident), Niccolò Castelli (Künstlerischer Leiter), Monica Rosenberg (Administrative Leiterin), Laura von Arx (BDO), Jean-Claude Cattin (Vorstand), Jacqueline Surchat (Vorstand), Corinne Frei (Vorstand), Daniel Arn (Vorstand & BL), Urs Alber (BL), Nicolo Bernasconi (BL), Ueli Blaser (BL), Christian Flury (BL), Simon Mathys (BL), Jael Collenberg (GST), Tania Groot Kormelink (GST), Jacqueline Grütter (GST), Andreas Knörr (BL), Emilien Gür (GST), Sanja Möll (GST), Tabea Zumsteg (GST), Peter Arn (freies Mitglied), Hansjörg Boll (freies Mitglied), Monika Foppa (freies Mitglied), Rolf Kämpf Iten (freies Mitglied), Ivo Kummer (freies Mitglied), Eric Send (Mitglied), Martina Wolf (freies Mitglied), Dominic Allemann (Mitglied), Claudia Armellino (Mitglied), Veronika Christen (Mitglied), Christoph Dengler (Mitglied), Alain Gantenbein (Mitglied), Thomas Fischer (Mitglied), Robert Geiser (Mitglied), Martin Graf (Mitglied), Stefanie Gempeler (Mitglied), Anna Iten Kämpf (Mitglied), Anne-Regula Keller (Mitglied), Lucie Kradolfer (Mitglied), Jürg Kübli (Mitglied), Elisabeth Mathys (Mitglied), Doris Rota (Mitglied), Doriano Rota (Mitglied), Anett Ryf (Mitglied), Hansueli Ruosch (Mitglied), Madeleine Ruosch (Mitglied), Michaela Spiess (Mitglied)

**Entschuldigt:** Anita Panzer (Vizepräsidentin), Sarah Buser (BL), Rico Buxtorf (BL), Flavia Kummer (BL), Rainer Portmann (BL), Alice Gachot (GST), Benno Meyer (GST), Urs Bannwart (freies Mitglied), Klaus Fischer (freies Mitglied), Thomas Geiser (freies Mitglied), Seraina Rohrer (freies Mitglied), Veronika Roos (freies Mitglied), Roy Schedler (freies Mitglied), Res Strehle (freies Mitglied), Fränze Aerni (Mitglied), Heidi Bisang (Mitglied), Anselm Christen (Mitglied), Albert Fahrni (Mitglied), Heinz Flück (Mitglied), Felix Hauser (Mitglied), Peter Hofmann (Mitglied), Willy Kissling (Mitglied), Jane Melmuka (Mitglied), Uli Rubner (Mitglied), Edith Schweizer (Mitglied), Hansjörg Sieber (Mitglied), Martin Volkart (Mitglied), Elsbeth Wirth-Wyss (Mitglied)

1  
4

Protokoll: Sanja Möll

## 1. Begrüssung

Andreas Spillmann, Präsident des Vereins Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF), begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder zur 59. Mitgliederversammlung. Der Vorstand hat sich im Vereinsjahr siebenmal getroffen. Die 59. Filmtage waren bereichernd, künstlerisch wie organisatorisch. Er dankt allen, die zu diesen Filmtagen beigetragen haben. Für das Stimmenzählen werden Jacqueline Grütter und Tania Groot Kormelink von der Geschäftsstelle bestimmt.

## 2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 2022

Das Protokoll wird ohne Veränderungen einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Rückblick 59. Solothurner Filmtage

Niccolò Castelli (künstlerischer Leiter) gibt anhand von Bildern einen kurzen Rückblick auf die 59. Solothurner Filmtage, die mit dem Film «Les Paradis de Diane» von Carmen Jacquier und Jan Gassmann eröffnet wurden.

Viele Premieren wurden angeboten, denn die Verleiher sehen Solothurn als guten Ort für die Zukunft ihres Filmes. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Eintritte auf rund 63'000 (60'000 im Vorjahr). Damit sind die Solothurner Filmtage wieder im Bereich der Eintritte vor der Covid-Zeit. «Rencontre» war dem Studio GDS gewidmet und dessen Trickfilm-Pioniere Claude Luyet, Georges Schwizgebel und Daniel Suter haben den Austausch mit Publikum sehr geschätzt, sie blieben die ganze Woche. «Fare Cinema» war wiederum ein Erfolg. Mit «SO PRO» lancierten die Solothurner Filmtage ein neues Angebot für die Akteur:innen der Schweizer Filmbranche, rückblickend gibt es Bereiche, die angepasst werden müssen, wie die Pitching-Sessions, die überfüllt waren. Die Preisverleihung für neue Generationen «Notte delle Visioni» fand neu am Samstagabend im Stadttheater statt. An der «Soirée de clôture» wurden der «Prix de Soleure» und der PRIX DU PUBLIC» (zum 17. Mal) von der Festival-Hauptsponsorin Swiss Life verliehen.

#### 4. Präsentation Jahresrechnung 2023/2024

Tabea Zumsteg informiert über die Jahresrechnung 2023/2024. Die Zahlen wurden vorgängig online aufgeschaltet. Im Jahresbericht ab Seite 28 sind die Betriebsrechnung und die Bilanz zu finden. Operativ wurde ein Verlust von TCHF 70 budgetiert, jedoch konnte mit einem positiven operativen Ergebnis von TCHF 3 abgeschlossen werden. Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs resultiert ein «Ergebnis Filmtage ohne Fondsergebnis» von gerundet plus TCHF 1. Dieser Betrag wird dem Organisationskapital zugewiesen, welches neu TCHF 513 beträgt. Es konnten Mehrerträge gegenüber dem Budget von TCHF 197 erzielt werden. Mehr als die Hälfte davon sind im Supportbereich zu finden. Es gab bedeutende neue Sachsponsorings im Werbebereich und der Infrastruktur sowie zusätzliche Geldsponsorings. Aber auch die Programm- und Projektpartner haben zu diesem positiven Ergebnis beigetragen, da neue Partner hinzugekommen sind und bestehende Partner ihre Beiträge erhöht haben. Die Ticketverkäufe lagen über den Budgeterwartungen, was zu einer insgesamt erfolgreichen finanziellen Entwicklung beigetragen hat.

Beim Aufwand sind Mehrkosten gegenüber dem Budget in der Höhe von TCHF 124 entstanden. Im Werbebereich sind die Kosten höher aufgrund neuer Sachsponsorings (Sachsponsorings sind immer sowohl im Aufwand als auch im Ertrag abgebildet). Zudem wurde ein neuer Imagefilm gedreht, und es sind Kosten in Zusammenhang mit dem Wechsel der Werbeagentur auf die 61. Solothurner Filmtage entstanden.

Mehrkosten gab es auch im Personalbereich. Den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wurde ein Teuerungsausgleich ausbezahlt, und die Kosten des Festivalpersonals für Übernachtungen und Spesen sind gestiegen.

Seitens der Revisionsstelle erläutert Frau von Arx der BDO AG, dass sie alle nötigen Unterlagen und Informationen nach Swiss GAAP FER erhalten hat, und empfiehlt die Jahresrechnung zur Abnahme.

Jacqueline Surchat vom Vorstand wünscht das Wort und spricht der Leitung, Monica Rosenberg, Niccolò Castelli, der Geschäftsstelle und der Betriebsleitung einen grossen Dank aus: Nach den vergangenen zwei, drei Geschäftsjahren habe ein sehr grosser finanzieller Druck auf ihnen gelastet, seitens Geschäftsstelle sei unglaubliche Arbeit geleistet worden.

**Abstimmung: Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung einstimmig an.**

#### 5. Décharge des Vorstandes

**Abstimmung: Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Décharge.**

#### 6. Bestätigung der Revisionsstelle für das neue Geschäftsjahr

**Abstimmung: Die Mitgliederversammlung bestätigt die BDO AG einstimmig als erneute Revisionsstelle für das kommende Geschäftsjahr 2024/25.**

#### 7. Statutenänderung und Mitgliederbeitrag 2025

Andreas Spillmann betont die grosse Bedeutung eines stabilen, heterogenen Mitgliederbestands als Träger:innen und Botschafter:innen für die Filmtage. Ziel ist es, die Mitgliederzahl auch in Zukunft zu halten oder langfristig zu erhöhen. Vor dem Hintergrund von Traktandum 4 sind die Eintrittspreise für die 59. SFT bereits angehoben worden. Der Mitgliederbeitrag blieb für die Vereinsmitglieder jedoch unverändert, dies seit 10 Jahren, während andere Kosten teuerungsbedingt gestiegen sind.

Daniel Arn führt hierzu aus, dass vor einem Jahr mittels Mitgliederbefragung eine Diskussion über die Mitgliederbeiträge angestossen wurde. Dies aufgrund des folgenden Sachverhalts:

- Mitgliederbeitrag SGSF inklusive Festivalpass 180.-
- Gegenleistungen, pro Mitglied:
  - 1) Wochenpass 185.-
  - 2) Mitgliederversammlung mit Apéro im Ø 7.-
  - 3) Projection spéciale mit Apéro im Ø 20.-

#### 4) Übertragung Eröffnung ins Landhaus im Ø 5.-

Der Vorstand schlägt vor, die Statuten betreffend maximale Höhe des Mitgliederbeitrages, Art. 21, zu ändern:

- Bisher: Die Mitgliederversammlung legt jährlich den Mitgliederbeitrag fest. Dieser beträgt maximal CHF 200.- pro Jahr.
- Neu: Die Mitgliederversammlung legt jährlich den Mitgliederbeitrag fest. Dieser beträgt maximal CHF 300.- pro Jahr.

Die Diskussion ist eröffnet. Dass nach den Preisanpassungen für Besucherinnen und Besucher, nach den höheren Sponsoringbeiträgen sowie nach den Gesprächen mit der öffentlichen Hand auch eine Anpassung der Vereinsbeiträge angemessen ist, wird generell für richtig befunden. Gleichwohl wird die Diskussion rege geführt, und es werden Alternativen zum Vorstandsvorschlag eingebracht (etwa anstelle eines festen Beitrags eine Obergrenze für die Differenz zum Mitgliedsbeitrag zu definieren).

**Abstimmung: Die anwesenden Mitglieder entscheiden einstimmig, dem Vorschlag des Vorstands zuzustimmen, Art. 21 zu verändern und die Obergrenze der Mitgliedschaft neu auf CHF 300.- festzulegen.**

Für die Festlegung des konkreten Mitgliederbeitrages 2024/25 beantragt der Vorstand der SGSF, diesen bei gleichbleibenden Gegenleistungen auf CHF 220 anzuheben. Dies erneut vor dem Hintergrund von Traktandum 4, des Weiteren gelten folgende Gründe: Im Vergleich mit anderen Festivals sehr viel höhere Gegenleistungen für die Vereinsmitgliedschaft, nicht berücksichtigte Preissteigerungen der letzten 10 Jahre, Wunsch der Vereinsmitglieder am Festhalten bisheriger Gegenleistungen (übertragbare Wochenkarte und Programm nach Hause geschickt, Projection spéciale mit Apéro, Übertragung Eröffnung ins Landhaus mit Begleitung, Apéro MV).

3  
4

Die Diskussion ist eröffnet. Es folgt u.a. der Hinweis, dass Personen die AHV-Wochenkarte für CHF 150 oder eine Wochenkarte per Kulturlegi kaufen. Es wird über das Potential von Mehreinnahmen sowie andererseits über das Risiko gesprochen, Vereinsmitglieder zu verlieren. Die Bedeutung von Mitgliedschaftskampagnen zur Unterstützung der Filmtage wird ebenfalls erwähnt sowie vorgeschlagen, nach unterschiedlichen Mitgliedsbeiträgen zu differenzieren.

Es folgt der Diskussion entsprechend eine Abstimmung zur Frage, ob es für das kommende Geschäftsjahr 2024/25 mehrere Preisvarianten für eine Vereinsmitgliedschaft geben soll, oder ob es bei einem einzigen Mitgliederbetrag bleiben soll.

**Abstimmung: Die Mitglieder sprechen sich einstimmig für die Variante mit einem Mitgliederbeitrag aus.**

Danach wird über die konkrete Höhe des Mitgliederbeitrags für die 60. SFT 2025 abgestimmt. Der Vorstand empfiehlt bei gleichbleibenden Gegenleistungen, den Mitgliederbeitrag auf CHF 220 anzuheben.

**Abstimmung: Die Mitglieder nehmen ohne Gegenstimmen und bei einer Enthaltung den Vorschlag des Vorstands an und setzen den Mitgliederbeitrag 2024/25 auf CHF 220 fest.**

Andreas Spillmann bedankt sich bei den Mitgliedern für die wertvolle und offene Diskussion, für die Verbundenheit den Solothurner Filmtagen gegenüber sowie für die wertvolle Unterstützung.

#### 8. Ausblick 60. Solothurner Filmtage und Budget 2024/2025

Es wird kein eigentliches Jubiläum gefeiert, die 60. Ausgabe der SFT soll aber mit einem Spezialprogramm gekennzeichnet sein, Neuigkeiten darüber werden über den Newsletter im

September bekanntgegeben. Die Rahmenprogramme sind bereits festgelegt. Eine Medienkonferenz ist für Mitte Dezember geplant.

Ein Mitglied stellte die Frage, warum die Gestaltung des Programmhefts geändert wurde. Niccolò Castelli erläutert, dass es das Ziel war, den Tag besser planen zu können. Zudem erhalten kleinere Filme mehr Gewicht und die Besuchenden sind offener für Entdeckungen und Überraschungen. Durch die Änderungen konnten acht Seiten eingespart werden, was zu einer nachhaltigeren Produktion führte.

Monica Rosenberg informiert, dass Stefanie Käser (Marketing und Kommunikation) und Eric Send (Medienarbeit) die Filmtage verlassen haben. Als Nachfolgerin von Stefanie Käser ist Isabelle Sieber neu im Team. Die Position von Eric Send wird in Kürze auch besetzt. Die Datenbank wird gewechselt, und die Migration ist im Gange. Für die 61. Solothurner Filmtage wird es eine neue Grafikagentur geben. Die Hauptsponsoren bleiben für die nächsten Filmtage bestehen.

Ein Mitglied bittet, dass im nächsten Jahr bei der MV ein Mikrofon verwendet wird, um sicherzustellen, dass alle Beiträge und Diskussionen akustisch im Saal absolut verständlich sind.

Tabea Zumsteg äussert sich zum Budgetprozess. Das Budget hat drei Schwerpunkte: ein Sonderprojekt anstelle von «Rencontre» und «Histoires», den Ausbau von SO PRO sowie die Möglichkeit, den Geschäftsstellenmitarbeitenden die Teuerung auszugleichen. Der budgetierte Aufwand beläuft sich auf TCHF 3'551. Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr entstehen im Bereich Film und Podien für Filmmieten, Digitalisierungskosten, Filmgespräche/Podien, höherer Anzahl von Gästen und allgemeine Preiserhöhungen im Hotel- und Verpflegungsbereich. Auch im Werbebereich wurden höhere Kosten budgetiert, dies in Zusammenhang mit dem Sonderprojekt, der Eröffnung und den Preisverleihungen.

Des Weiteren steigen die Personalkosten in Folge des Sonderprojekts und Ausbaus von SO PRO sowie für zusätzliches Personal beim den SFT nahestehenden Verein CH film (Lohnbuchhaltung von CH film wird unter dem Jahr von den Filmtagen zum Verein CH film wechseln, aus Vergleichbarkeitsgründen und weil das Datum der Übernahme zum Budgetzeitpunkt noch nicht bestimmt war, wurden die Kosten über das ganze Jahr abgebildet). Der budgetierte Ertrag beläuft sich auf TCHF 3'549. Mehrerträge wurden einerseits im Bereich Subventionen budgetiert, es wurde beim Bundesamt für Kultur ein projektbezogenes Gesuch für SO PRO (Filmbranche) eingereicht. Zudem wurden Mehrerträge im Bereich Ticketing, Stiftungen und Partner budgetiert. Das vom Vorstand genehmigte Budget weist erstmals wieder eine rote Null aus, das heisst ein Verlust von TCHF 2.

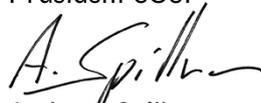
Zum Abschluss wird der Mitgliederversammlung auch ein Entwurf zu den Visuals der 60. Filmtage gezeigt. Die Visuals sollen die Mehrsprachigkeit und die Vielfalt der Filme aus verschiedenen Regionen widerspiegeln.

#### 9. Verschiedenes

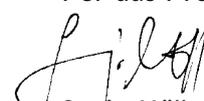
Vorschlag eines Mitglieds: Damit die Mitglieder für weitere Mitglieder werben können, sollte die Geschäftsstelle einen Flyer produzieren, der zum Beispiel auch an der Projection spéciale verteilt werden kann.

Ivo Kummer interessiert die Situation bezüglich Palais Besenval. Der Vorstand informiert, dass Gespräche mit der Stadt und dem Kanton stattgefunden haben, zum konkreten Stand der Verhandlungen habe er aber keine Kenntnis - ausser, dass Bewerbungen möglicher Pächter eingereicht seien und der Kanton im August einen Entscheid kommunizieren möchte.

Präsident SGSF

  
Andreas Spillmann

Für das Protokoll

  
Sanja Möll